

Hallo ihr Lieben,

für die die bereits die letzten Tage/Wochen fleißig waren, wird ersichtlich werden, dass in diesem Ordner Aufgaben enthalten sind, die ihr schon kennt und erledigt habt! Dann müsst ihr die natürlich nicht mehr machen!

Macht bitte nur die Aufgaben die neu für euch sind!

Die Schüler und Schülerinnen die mir noch nichts abgegeben haben (Brief oder Mail) und das dementsprechend vermutlich noch nicht erledigt haben, müssen leider alle Aufgaben aus diesem Ordner machen!

Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mir gerne per Mail schreiben.

Viel Spaß!

Liebe Grüße
S. Jadke

- 1) Lies den Darstellungstext einmal durch!
- 2) Markiere Begriffe die du nicht verstehst und versuche herauszufinden was sie bedeuten. (Internet, Lexikon, Freunde, Familie)
- 3) Fasse jeden Abschnitt in wenigen Sätzen und mit möglichst eigenen Worten zusammen.

König und Kaiser Karl – ein Großer?

Der fränkische König und spätere Kaiser Karl wurde schon zu Lebzeiten „der Große“ genannt. Bedeutende Herrscher nach ihm bekamen diesen Beinamen ebenfalls, doch mit der Person Karls ist er besonders verbunden. Was machte Karl in der Einschätzung der Menschen zu einem Großen?

VT1 Ein neuer Kaiser

Das liest sich spannend wie ein Krimi: Papst Leo III. wird im Jahr 799 in Rom von Adligen bedroht und flieht ins Frankenreich. Dessen König Karl sagt dem Papst Hilfe zu. Er zieht mit einem Heer nach Italien und sorgt dafür, dass Leo III. sein Amt wieder ausüben kann. Dafür krönt der Papst Karl am Weihnachtstag des Jahres 800 zum Kaiser.

Gut 300 Jahre nach dem Zerfall des Römerreiches trug damit auch in Zentral- und Westeuropa wieder ein Herrscher den Kaisertitel. Karl wollte als glanzvoller Nachfolger der großen römischen Herrscher gesehen werden. In Urkunden lässt er sich selbst so nennen: „Karl, erhabener Augustus, von Gott gekrönt, großer, Frieden bringender Imperator,

das römische Imperium lenkend und durch das Erbarmen Gottes König der Franken und Langobarden“.

VT2 Karl der Eroberer

Wie aber gelang Karl dieser bemerkenswerte Aufstieg? Nach dem Tod seines Vaters, des Frankenkönigs Pippin, war die Herrschaft über das Land 768 zwischen den Söhnen Karl und Karlmann aufgeteilt worden. Als Karlmann drei Jahre später starb, herrschte Karl allein über das gesamte Frankenreich.

Gewaltsam erweiterte er die Grenzen seines Landes. In einem großen Feldzug besiegte er im Jahr 774 die Langobarden, die zuvor den Papst bedroht hatten, und ließ sich zu deren König krönen. Schon hier hatte Karl also zugunsten des Papstes eingegriffen, verstand er sich doch wie sein Vater Pippin als Schutzherr der Kirche. Auch in andere Richtungen dehnte Karl das Herrschaftsgebiet der Franken aus, bis der größte Teil Mitteleuropas dazugehörte (D1).

VT3 Die Sachsenkriege

Besonders lange dauerten Karls Kämpfe gegen die Sachsen. 772 rückte er das erste Mal mit einem starken Heer auf sächsisches Gebiet vor. Das aus Frankensicht heidnische Volk wehrte sich Jahrzehnte gegen die Eroberung, am Ende jedoch erfolglos.

Um den anhaltenden Widerstand zu brechen, griff Karl zu besonders grausamen Mitteln. Er ließ das Land verwüsten und Heiligtümer der Sachsen zerstören. Krieger, aber auch an Kämpfen unbeteiligte Menschen, wurden verschleppt und misshandelt. Viele Sachsen wurden zwangsweise getauft. In Verden an der Aller ließ Karl 782 vermutlich Tausende Menschen hinrichten.

VT4 Regierung „aus dem Sattel“

Durch die Eroberungen wurde das Frankenreich immer größer. Ein solch gewaltiges Reich war nicht leicht zu regieren. Mittelalterliche Könige wie Karl hatten keine Hauptstadt, von der aus sie ihre Herrschaft ausüben konnten. Der König reiste in seinem Reich umher, um nach dem Rechten zu sehen und Gericht zu halten. Er wohnte dabei in Pfalzen, wo er mit seinem bis zu 1000 Menschen umfassenden Gefolge beherbergt und versorgt werden musste. Das Reisen war beschwerlich. Es gab kaum Städte und nur wenig Straßen. Innerhalb eines Tages waren mit Gefolge kaum mehr als dreißig Kilometer zu bewältigen. Die Pfalz in Aachen war der Ort, an dem Karl der Große die meiste Zeit verbrachte. Deshalb ließ er sie besonders prächtig ausbauen (D2).

Für die Regierungsgeschäfte und die Verwaltung des Reichs brauchte der König viele Helfer. An seinem Hof umgab sich Karl deshalb mit Beratern und Gelehrten aus verschiedenen Ländern. Besonders wichtig war der Erzkanzler. Er konnte schreiben und kümmerte sich um Urkunden, in denen Untertanen Rechte bestätigt bekamen oder ihnen Land übertragen wurde.

Für seine Vertretung in den Reichsgebieten gab Karl adligen Helfern wichtige Aufgaben. Grafen, Bischöfe und Äbte trieben für ihn Steuern ein oder führten Gerichtsverhandlungen. Allerdings ließ er den Adel kontrollieren. Er schickte regelmäßig sogenannte Königsboten aus, die ihm berichten sollten, ob alles in seinem Sinne zuging.

VT5 Förderer von Bildung und Kultur

Carls Wissensdurst und seine Neugier müssen bemerkenswert gewesen sein. Er sorgte sich sehr um die Bildung und förderte die Kirche, wo es ging. An Klöstern und Bischofsitzen ließ er Schulen einrichten, vor allem für künftige Mönche und Kinder adliger Herkunft. Vereinzelt wurden wohl auch Kinder einfacherer Leute von Priestern auf den Dörfern unterrichtet. Karl führte eine neue Schrift ein, die allmählich zu einer Vereinheitlichung unterschiedlicher Schreibweisen führte. Die heute ge-



bräuchliche Schrift entwickelte sich daraus. Auch ein Kalender, der an Karls Hof entstand, breitete sich weit über das Frankenreich hinaus aus.

VT6 Franzose, Deutscher, Europäer?

Die vermeintliche Größe Karls wurde schon zu seinen Lebzeiten betont. Zu einem der berühmtesten Herrscher wurde er allerdings erst in der Betrachtung der Nachgeborenen. Sowohl in Frankreich als auch in Deutschland berief man sich immer wieder auf ihn als Urahn einer langen Herrscherreihe. Manche bezeichnen ihn gar als „Vater Europas“. Solche Deutungen gefallen den meisten Historikern nicht. Es gab im Mittelalter weder die heutigen Staaten noch heutige Vorstellungen von Europa. Experten meinen, Karl sei weder Deutscher noch Franzose gewesen, sondern einfach Franke.

Q1 Reitender König

Diese Bronzestatue aus dem 9. Jahrhundert zeigt vermutlich Karl den Großen. Sie ist 24 Zentimeter hoch und steht im Pariser Louvre.



Karl der Große - wie regierte er?

Ihr habt euch wunderbar mit dem langen Verfassertext „König und Kaiser Karl - ein Großer“ auseinandergesetzt. Nun sollt ihr mit den gewonnenen Informationen ein paar Fragen beantworten!

- 1) Lies den Verfassertext noch einmal, denn es ist lange her!
- 2) Lies deine Zusammenfassung des Textes, denn es ist lange her!
- 3) Gib wieder*, um welche Gebiete Karl das Frankenreich erweiterte (VT 2, 3 und D1). Finde heraus*, ob er über ganz Europa herrschte.
-> Ich hänge D1 nochmal farbig an!
- 4) Erstelle ein Schaubild* (hier ist deiner Kreativität keine Grenze gesetzt), aus dem ersichtlich wird, wie Herrschaft und Verwaltung im Frankenreich funktionierten (VT4, Karte hängt an). *Überschrift „Das Reisekönigtum Karl des Großen“*

Unter folgenden Link könnt ihr euch Karls Lieblingspfalz genauer anschauen!

https://static.klett.de/software/html5/geschichte/aachener_kaiserpfalz/

* in Stichpunkten

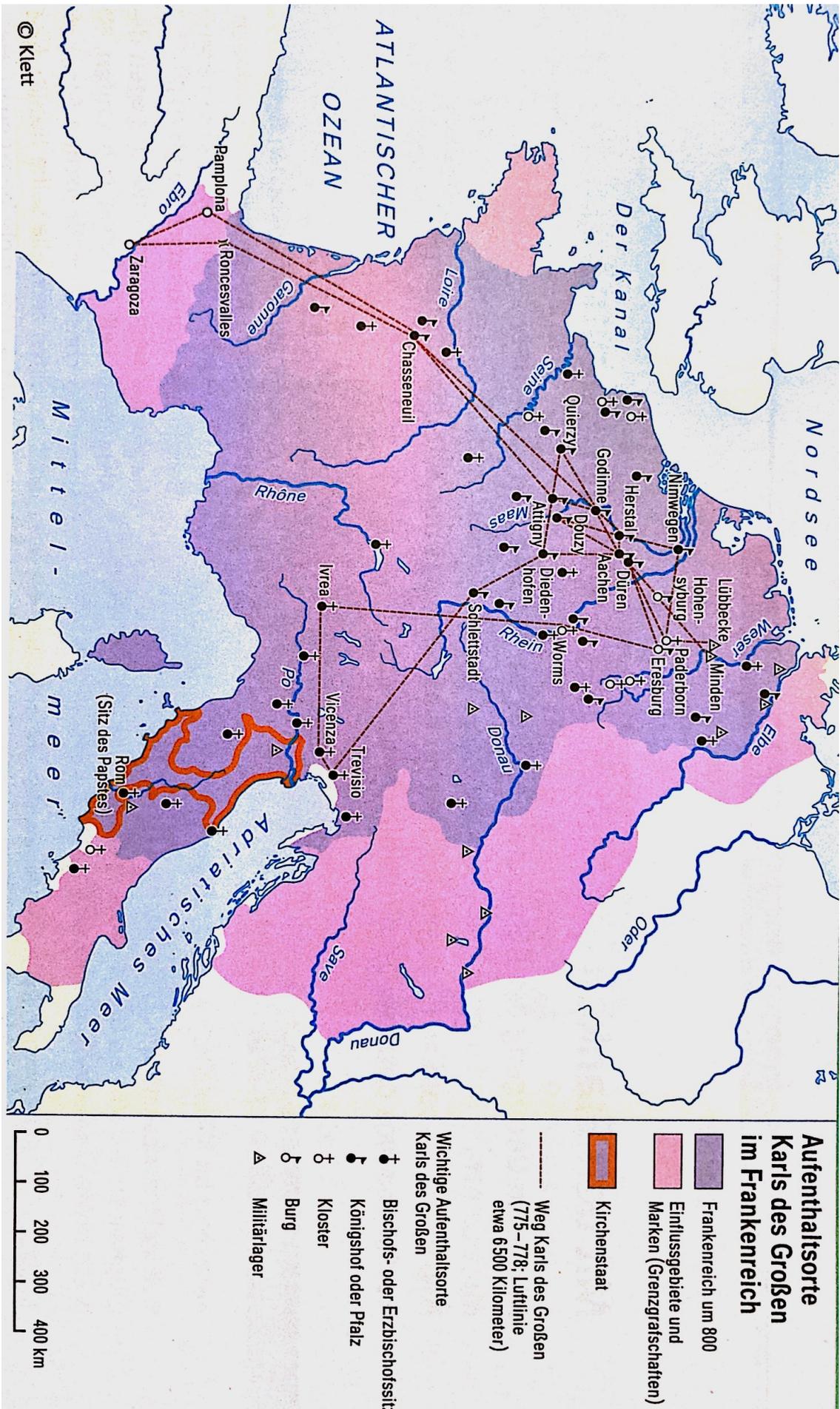
* in wenigen Sätzen

* Zeichnung - Mind Map - Plakat ... sind nur ein paar Beispiele

Und wer sich noch mehr für die königlichen Pfalzen interessiert, kann sich dieses Video anschauen!

<https://www.youtube.com/watch?v=dwQrZMsU1Q>





Das Lebewesen

1) Lies in deinem Lehrbuch die Seite 17 und bearbeite die Aufgaben 2 und 3.

Unter folgenden Link kannst du dir noch einmal ein schönes Video anschauen, welches das Lebewesen erklärt.

https://www.youtube.com/watch?v=biNXjHIM_mk